

Projektinformation

Ergebnisse der Sitzungen des Steuergremiums «Berufsbildung 2030» vom 4. Juni und 18. Juni 2020

Das Steuergremium «Berufsbildung 2030» hat im Juni 2020 zwei neue Projekte von Organisationen der Arbeitswelt gutgeheissen: eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung von Online-Prüfungen in der höheren Berufsbildung sowie ein Projekt zur Stärkung der betrieblichen Ausbildungskompetenz. Mit dem Projekt «Beschleunigung der Zusammenarbeit in der Berufsentwicklung» steht das erste Projekt von «Berufsbildung 2030» kurz vor Abschluss. Zudem hat das Steuergremium verschiedene Meilensteine in den Themenbereichen Digitalisierung, Flexibilisierung Bildungsangebote, Information und Beratung sowie Lebenslanges Lernen verabschiedet und neue Projektideen diskutiert.

«Berufsbildung 2030» ist eine verbundpartnerschaftlich getragene Initiative, welche Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft antizipiert und die Berufsbildung fit für die Zukunft macht. Auf der Grundlage des Leitbilds und der priorisierten Stossrichtungen setzen Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt seit 2018 gemeinsam konkrete Massnahmen der Initiative «Berufsbildung 2030» um.

Online-Prüfungen und betriebliche Ausbildungskompetenz

Das Steuergremium hat an seinen Sitzungen vom 4. und 18. Juni 2020 die Lancierung von zwei weiteren Projekten von Organisationen der Arbeitswelt gutgeheissen. Damit umfasst «Berufsbildung 2030» insgesamt 28 Projekte von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt zur Weiterentwicklung der Berufsbildung:

- **Machbarkeitsstudie online HBB-Prüfungen:** Im Rahmen der Corona-Krise ist der Wunsch aufgekommen, Prüfungen der höheren Berufsbildung (HBB) dezentral online abnehmen zu können. Die heutigen Prüfungsordnungen lassen diese Prüfungsform nicht zu. Die Studie soll die rechtlichen Rahmenbedingungen und die technische Machbarkeit von dezentralen Online-Prüfungen analysieren. Anhand einer Pilotprüfung im ICT-Bereich soll die Umsetzung getestet werden. Träger des Projekts ist ICT-Berufsbildung Schweiz.
- **Stärkung der betrieblichen Ausbildungskompetenz:** Im Projekt von «TOP-Ausbildungsbetrieb» wird ein branchenübergreifendes Weiterbildungssystem für Betriebe und die in der Ausbildung von Lernenden engagierten Personen entwickelt. Dieses baut auf dem obligatorischen Berufsbildnerkurs auf. Das System soll berufsfeldspezifisch angeboten und den Eigenheiten der Branchen gerecht werden. Ziel ist, mit Erfolgsgeschichten im Betrieb die Attraktivität der betrieblichen Bildung zu erhöhen. Ursprünglich erarbeitete carrosserie suisse das System, mittlerweile wird das Projekt von vier Trägerverbänden geführt.

Projektfortschritte diskutiert

Im Weiteren wurde das Steuergremium über den Stand mehrerer laufender Projekte von «Berufsbildung 2030» informiert. Das Projekt «[Beschleunigung der Zusammenarbeit bei der Berufsentwicklung](#)» steht kurz vor Abschluss. Durch die Anpassung des bestehenden Handbuchs in der beruflichen Grundbildung und des Leitfadens in der höheren Berufsbildung werden die Grundlagen für eine Beschleunigung der Revisionsprozesse geschaffen.

Im Projekt zu [Anrechnung von Bildungsleistungen](#) wurden die bisherigen Arbeiten vorgestellt. Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) hat eine schweizweite Ausle-geordnung der aktuellen Umsetzung der Anrechnung von Bildungsleistungen vorgenommen. Die ersten Resultate lassen auf eine sehr heterogene Umsetzungspraxis schliessen. Es gibt demnach einen grossen Bedarf nach Harmonisierung. Der Schlussbericht des EHB wird im Herbst 2020 vorliegen und veröffentlicht.

Der Präsident der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB), Daniel Reumiller, informierte das Steuergremium über das Projekt «[Entwicklung einer nationalen Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung](#)». Die Konsultation der Akteure aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft und interinstitutionelle Zusammenarbeit zum Strategieentwurf fällt positiv aus. In der ersten Jahreshälfte 2021 soll die Strategie mit dem Aktionsplan, welcher gemeinsam mit den Partnern der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung erarbeitet wird, verabschiedet werden können.

Urs Brütsch, Vorstandsmitglied und Projektleiter von Seiten der KBSB für das Projekt «[Kostenlose Standortbestimmung für Erwachsene ab 40 Jahren](#)», gab dem Steuergremium Einblick in die Vorbereitungsarbeiten. Ziel ist, dass Personen über 40 Jahre gerüstet sind für die Herausforderungen des künftigen Arbeitsmarktes. Diese ergeben sich insbesondere durch digitale und ökonomische Umwälzungen in unserer Gesellschaft. Das anvisierte Beratungsangebot zielt darauf ab, die Arbeitsmarktfähigkeit der Klientinnen und Klienten zu erheben und je nach Ergebnis zu sichern oder zu verbessern. Anfang 2021 werden elf Pilotkantone mit der Umsetzung starten.

Zum Thema [Governance](#) in der Berufsbildung stand die Planung des weiteren Vorgehens bis zum Start der Pilotphase der neuen Gremienstruktur Anfang 2021 im Vordergrund. Die inhaltlichen Arbeiten werden nach der Sommerpause in Angriff genommen.

Ausserdem diskutierte das Steuergremium die Thematik der Governance in der Weiterbildung. Basierend auf dem Thema Grundkompetenzen soll im Bereich der Weiterbildungsgesetzgebung eine Governance aufgebaut werden. Das Steuergremium wird über diese Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten und bei Bedarf konsultiert.

Flexible Berufsausbildung und Lernortkooperation

Das Steuergremium nahm den Stand des Projekts «[Flexible Berufsausbildung aus Sicht der Arbeitswelt](#)» zur Kenntnis. Nachdem die Initialisierungsphase abgeschlossen worden ist, geht es nun an die Konzeption. Das Steuergremium begrüsst dabei das Engagement der im Projekt zusammengeschlossenen OdA, welche sich aktiv an diesem Projekt beteiligen.

Schliesslich stellte Prof. Sabine Seufert (Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen) die Studie «Zukunftsmodelle der Lernortkooperation zur Nutzung der fortgeschrittenen Digitalisierung» vor. Die Studie untersucht den Nutzen der digitalen Technologien für eine verbesserte Kooperation zwischen den drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) in der Aus- und Weiterbildung. Darauf aufbauend werden Zukunftsmodelle der Lernortkooperation entwickelt. Das Steuergremium wird regelmässig als Sounding Board beigezogen.

Informationen zu sämtlichen Projekten 2030 sind auf der Plattform www.berufsbildung2030.ch verfügbar.

Kontakt und weitere Informationen

www.berufsbildung2030.ch

«Berufsbildung 2030» – eine verbundpartnerschaftliche Initiative zur Weiterentwicklung der Berufsbildung



Schweizerische Berufsständler-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz der EDK | Une conférence spécialisée de la CDIP |
Una conferenza specializzata della CDPE



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

sgv  *usam*



Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Union syndicale suisse
Unione sindacale svizzera



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

Travail.Suisse
